

Spartak Moskau

Dynamo Dresden

Trainer:

K. Beskow

E. Geyer

Nr.	Name
	Dassajew, Rinat
	Bolij,
	Susloparow,
	Bubnow, Alexander
	Surow,
	Kusnezow, Boris
	Kusnezow, Jewgeni
	Mostowoi, Alexander
	Schmarow, Valerij
	Tscherenkow, Fjodor
	Rodionow, Sergej
	Corossow, Stanislaw
	Chidijatullin, Wagiz
	Mitin, Andrej
	Meschi,
	Kuslow, Oleg
	Nowikow, Sergej
	Rudakow, Andrej

Nr.	Name
	Teuber, Ronny
	Trautmann, Andreas
	Lieberam, Frank
	Diebitz, Andreas
	Döschner, Matthias
	Häfner, Reinhard
	Stübner, Jörg
	Filz, Hans-Uwe
	Kirsten, Ulf
	Minge, Ralf
	Sammer, Matthias
	Ramme, Jens
	Büttner, Steffen
	Jähnig, Uwe
	Mauksch, Matthias
	Gerstenberger, Steffen
	Gütschow, Torsten

Linienrichter: J. van der Niet, B. C. M. Kempers (Niederlande)

Schiedsrichter: Mulder (Niederlande)

Herausgeber: SG Dynamo Dresden, Abt. Kultur und Bildung – Text und Gestaltung: H. Heidrich

Druck: Franz Zechel, 8030 Dresden III 9 79 Jt-G 053 16 87 87177

UEFA-CUP (1. Runde)

Spartak Moskau - Dynamo Dresden

Mittwoch, den 30. September 1987 · Anstoß 20.00 Uhr

Fußballmeister der DDR

1953 1971 1973 1976
1977 1978



FDGB-Pokalsieger

1952 1971 1977
1982 1984 1985



Programmpreis 1,00 M

DIE MEINUNG DER TRAINER – DIE MEINUNG DER

Eduard Geyer (Dynamo Dresden)

Die Aufgabe ist natürlich schwer

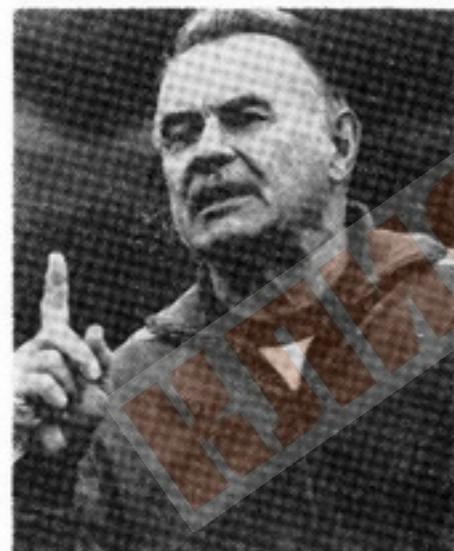
Wir haben in Moskau die Partie lange Zeit offengehalten, weil sich einige steigerten, weil das Wollen, im Lenin-Stadion gut abzuschneiden, vorhanden war und motivierte. Wir haben aber wiederholt durch individuelle Fehler Tore hingenommen, die nicht mehr passieren dürfen. Es gab zudem zu viele Ballverluste. Spartak war auf allen Positionen stärker besetzt. Obwohl ich mit den Leistungen meiner Mannschaft in der ersten Halbzeit zufrieden war, erwies sich der Gastgeber am Ende als der Bessere. Durch das 0:3 ist unsere Aufgabe im Rückspiel natürlich sehr schwer geworden. Der Wille, eine solch klare Niederlage zu



vermeiden, war bei meinen Spielern da, beim Wollen aber allein kann es eben nicht bleiben. Das gilt es nun heute zu beweisen.

**Konstantin Beskow
(Spartak Moskau)**

Wir mußten auf Torejagd gehen



Wir wollten die Dresdner von Beginn an einschnüren, aber das gelang uns nur phasenweise. Wir begannen sehr vorsichtig, so wie ich es in einem Cup-Spiel auch nicht anders erwartet hatte, mußten dann aber auf Torejagd gehen, um für das Rückspiel ein Polster zu haben. Durch unsere individuellen Stärken erreichten wir am Ende noch das Ergebnis, was wir erhofften, doch zur Halbzeit war ich mir noch nicht sicher, ob es gelingen würde. Um es auf einen Nenner zu bringen: trotz des 3:0 haben wir uns nur wenige echte Chancen erarbeitet, diese aber effektiv genutzt. Doch auch mit diesem Polster wird es für uns in Dresden nicht leicht, aber nachdem Dynamo in den vergangenen EC-Begegnungen schon drei UdSSR-Klubmannschaften eliminierte, wollen wir die erste sein, die gegen Dynamo Dresden eine Runde weiferkommt.

FOTO-SCHNAPPSCHÜSSE



Zwei Remis und zwei Niederlagen waren die nicht zufriedenstellende Ausbeute unserer Klubmannschaften beim Auftakt im EC. Dynamo Dresden unterlag im Moskauer Lenin-Stadion der Elf von Spartak Moskau mit 0:3. Auch Matthias Döschner – hier im Kopfballduell mit Tscherenko – konnte nicht für Stabilität in der Abwehr sorgen (Foto oben). – Bei Girondins Bordeaux unterlag DDR-Meister BFC Dynamo mit 0:2. Dominique Bijotat – Schütze des 1:0 – im Zweikampf mit dem Berliner Eike Küttner (Foto unten links). – Pokalsieger 1. FC Lok Leipzig schaffte zuhause gegen Olympique Marseille ein torloses Remis (Foto unten rechts). Hans-Jörg Leitzke versucht das Leder gegen Claude Lowitz zu behaupten.



Militärgeschichte Modell Modellbau



**Sonderausstellung
Armeemuseum der DDR
Dr.-Kurt-Fischer-Platz, Dresden 8060**

3. 7. 1987 - 30. 9. 1988 - Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 9 - 17 Uhr



ZUM GRUSS

Herzlich Willkommen,
Spartak Moskau in Dresden!

Die erste Runde der UEFA-Cupspiele in der Saison 1987/88 bringt uns die Begegnungen mit der sowjetischen Spitzenmannschaft von Spartak Moskau. Wir begrüßen unsere sowjetischen Sportfreunde im 70. Jahr der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution besonders herzlich in Dresden. Unser Gruß gilt auch dem Schiedsrichterkollektiv aus den Niederlanden mit Herrn Mulder an der Spitze. Wir begrüßen die Offiziellen der beiden Fußballverbände und der UEFA, die zahlreichen Ehrengäste und auch Sie, verehrte Zuschauer, die sie unsere Mannschaft am heutigen Abend durch ein engagiertes, aber auch sportlich-faires Auftreten unterstützen wollen. Zur sportlichen Fairneß gehört auch, die Leistungen des sportlichen Kontrahenten anzuerkennen und die Entscheidungen des internationalen Schiedsrichterkollektivs zu akzeptieren.

Mit Spartak Moskau stellt sich eine Mannschaft in Dresden vor, die seit vielen Jahren das Niveau des sowjetischen Fußballs entscheidend mitbestimmt. Als oftmaliger UdSSR-Meister und Pokalsieger des Landes war sie auch international recht erfolgreich und stellt eine Reihe von Auswahlspielern für Auswahlmannschaften der UdSSR. Als Dritter der vergangenen sowjetischen Fußballmeisterschaft diesmal im EC III spielend, wollen die Schützlinge von Trainer Konstantin Beskow weit nach vorn kommen. Den Grundstein dazu, die erste Runde des laufenden Wettbewerbs erfolgreich absolvieren zu können, legte Spartak bereits durch den 3:0-Sieg über unsere Dynamo-Mannschaft beim Hinspiel vor 48 000 leidenschaftlich mitgehenden Zuschauern im Lenin-Stadion.



Damit ist auch die ganze Schwere der Aufgabe genannt, die heute vor unserer Mannschaft steht. Das 0:3 ist zweifelsohne ein „Rucksack“, ein Rückstand, den man nur unter Aufbietung aller spielerischen, taktischen und athletischen Fertigkeiten eventuell noch aufholen kann. Das ist sehr schwer, aber nicht aussichtslos, der Fußball ist rund und mit ihm haben wir schon so manche Überraschung erlebt.

Hoffen wir also gemeinsam auf ein gutklassiges, faires und abwechslungsreiches Spiel, das den Zuschauern Freude macht und vielleicht doch noch eine der eben zitierten Überraschungen bringt. Unseren Gästen aus der UdSSR, den Niederlanden und aus Rumänien wünschen wir einen recht angenehmen Aufenthalt in unserer schönen Heimatstadt.

Alfons Saupe
Vorsitzender

Wir stellen vor:

Spartak Moskau

Die Fußballmannschaft von Spartak Moskau wurde am 19. April 1935 gegründet. Sie hat an allen bisher ausgetragenen 50 Fußballmeisterschaften der UdSSR teilgenommen und wurde zehnmal Landesmeister (1936, 1938, 1939, 1952, 1953, 1956, 1958, 1962, 1969 und 1979), elfmal Vizemeister und belegte zehnmal den dritten Platz. Am Kampf um den Pokal der UdSSR nahm Spartak 33mal teil, wurde neunmal Pokalsieger (1938, 1939, 1946, 1947, 1950, 1958, 1963, 1965 und 1971) und stand 14mal im Finale. Seit 1936 trug die Mannschaft 296 internationale Spiele aus, von denen 219 gewonnen wurden, 40 Unentschieden endeten und nur 37 verloren wurden.

In den bisher ausgetragenen EC-Spielen erreichte Spartak Moskau diese Bilanz: **EC I:** 8 Spiele, 4 gewonnen, 1 Unentschieden, 3 verloren (9:7 Punkte, 16:8 Tore); **EC II:** 10 Spiele, 4 gewonnen, 3 Unentschieden und 3 verloren (11:9 Punkte, 14:10 Tore); **UEFA-Cup:** 48 Spiele, 29 gewonnen, 8 Unentschieden, 11 verloren (66:30 Punkte, 79:51 Tore). Cheftrainer Konstantin Beskow übernahm die Mannschaft in einer schwierigen Periode. Nach der 76er Meisterschaft war sie nur noch zweitklassig. Spartak aber bestand die Prüfung und kehrte 1978 in die höchste Spielklasse der UdSSR zurück. In der folgenden Saison erkämpfte man erneut den Meistertitel und seitdem rangierte die Mannschaft am Ende der jeweiligen Meisterschaft immer auf den Medaillenplätzen.

Aus 30 Spieler können Beskow und seine Assistenten die Stammformation auswählen, die dann um Punkte kämpft. Dabei muß die mannschaftliche Geschlossenheit zum einen wie auch individuellen Stärken und Schwächen der Akteure berücksichtigt werden. Wenn Beskow die Mannschaftsaufstellung nennt, dann



hat zuvor jeder einzelne Spieler auf einem Fragebogen seine Mannschaftsformation vorgeschlagen, erst danach fällt der verantwortliche Trainer die Entscheidung. Über wichtige Dinge entscheidet ein Spielerrat, dem Kapitän Dassejew, Bubnow, Rodionow, Tscherenkow, Chidijatullin und Boris Kusnezow angehören.

Die große Beliebtheit von Spartak Moskau bei den Fans erklärt sich auch daraus, daß Spartak eng mit der Entwicklung des sowjetischen Fußballs verbunden ist. Solche außergewöhnlichen Spieler wie die Brüder Starostin, Wladislaw Shmelnikow, Anatoli Akimow, Wladimir Stepakow, Viktor Semjonow, Wassili,

Alexej und Viktor Sokolow, Sergej Salnikow, Anatoli Iljin, Nikita Simonjan, Igor Netto und andere waren Spartak-Akteure. Generationen von Spielern sind gekommen und gegangen, doch die Mannschaft gehörte fast immer zu den Besten, bewies ihren Charakter auch in schwierigen Zeiten, demonstrierte Angriffsfußball bester Güte.

Das Aufgebot von Spartak: Tor: Rinat Dassajew, Stanislaw Corossow; **Verteidiger:** Alexander Bubnow, Boris Kusnezow, Wagiz Chidijatullin, Alsir Kajumow; **Mittelfeld:** Fjodor Carenow, Jewgeni Kusnezow, Sergej Nowikow, Alexander Mostowoj, Andrej Mitin; **Angreifer:** Andrej Rudakow, Oleg Kuslow, Sergej

Rodionow, Walerij Sawrow, Igor Salimow.

Assistenztrainer: F. S. Nowikow, P. E. Subin.

Spartak stellt neun Auswahlspieler der UdSSR (3 für die Nationalmannschaft, 3 für die Olympiiauswahl, zwei für die Nachwuchsauswahl, einen für die Juniorenauswahl).

Platzanlage: Lenin-Stadion (100 000 Plätze).

Spielkleidung: weiße Hose, rotes Hemd mit Querstreifen.

In der vergangenen Saison belegte Spartak Moskau in der Meisterschaft Platz drei, die Reservemannschaft von Spartak kam auf Rang eins.

So spielen sie im Europacup

POKAL DER LANDESMEISTER

	1. Spiel	2. Spiel
BFC Dynamo – Girondins Bordeaux	0:2	.....
Hamrun Spartans – Rapid Wien	0:6	.....
Vardar Skoplje – FC Porto	0:3	.....
Glasgow Rangers – Dynamo Kiew	0:1	.....
RSC Anderlecht – Malmö FF	1:0	.....
Partizan Tirana – Benfica Lissabon	0:4	.....
Sredez Sofia – Bayern München	0:4	.....
MTK-VM Budapest – Steaua Bukarest	0:4	.....
Sparta Prag – Fram Reykjavik	2:0	.....
Galatasaray Istanbul – PSV Eindhoven	0:3	.....
Kuusysi Lahti – Xamax Neuchatel	0:5	.....
SSC Neapel – Real Madrid	0:2	.....
Gornik Zabrze – Olympiakos Piräus	1:1	.....
Jeunesse Esch – Aarhus GF	1:4	.....
FC Linfield Belfast – Lilleström SK	1:1	.....
Omonia Nikosia – Shamrock Rovers	1:0	.....

CUP DER POKALSIEGER

Olympique Marseille – 1. FC Lok Leipzig	0:0	.....
Dinamo Bukarest – KV Mechelen	0:1	.....
Hamburger SV – Avenir Beggen	5:0	.....
Hajduk Split – Aalborg BK	0:1	.....
FC Dundalk – Ajax Amsterdam	0:4	.....
Slask Wroclaw – Real San Sebastian	0:0	.....
FC Tirol Innsbruck – Sporting Lissabon	0:4	.....
Genclerbirligi – Dynamo Minsk	0:2	.....
Glentaron Belfast – PS Rovaniemi	0:0	.....
Sliema Wanderers – Vlaznia Shkodra	0:2	.....
Young Boys Bern – Dunajska Str.	1:2	.....
Kalmar FF – IA Akranes	0:0	.....
FC Den Haag – Dozsa Ujpest	0:1	.....
Tromsö IL – FC St. Mirren	0:1	.....
Atalanta Bergamo – Merthyr Tydfil	1:2	.....
OFI Kreta – Witoscha Sofia	0:1	.....

UEFA-CUP

Dynamo Dresden – Spartak Moskau	0:3	.....
Valur Reykjavik – Wismut Aue	0:0	.....
Bohemians Dublin – FC Aberdeen	0:0	.....
Belenenses Lissabon – FC Barcelona	0:2	.....
FC Utrecht – Linzer ASK	0:0	.....
Bohemians Prag – SK Beveren-Waas	0:2	.....
Espanol Barcelona – Borussia Mönchengladbach	1:0	.....
Spora Luxemburg – Feyenoord Rotterdam	0:5	.....
Vitoria Guimaraes – Banyasz Tatabanya	1:1	.....
Dynamo Moskau – Grasshoppers Zürich	4:0	.....
Borussia Dortmund – Celtic Glasgow	1:2	.....
Hellas Verona – Pogon Szeccin	1:1	.....
KSC Lokeren – Honved Budapest	0:1	.....
Dundee United – FC Coleraine	1:0	.....
AIK Stockholm – TJ Vitkovice	1:1	.....
Admira/Wacker Wien – PS Turku	1:0	.....
IFK Göteborg – Brøndby Kopenhagen	1:2	.....
FC Brügge – Zenit Leningrad	0:2	.....
Werder Bremen – Mjøndalen IF	5:0	.....
GKD Katowice – Sportul Bukarest	0:1	.....
FC Auxerre – Panathinaikos Athen	0:2	.....
Victoria Bukarest – EPA Larnaka	1:0	.....
Partizan Belgrad – Flamurtari Vlora	0:2	.....
AC Mailand – Sporting Gijon	0:1	.....
Juventus Turin – FC Valetta	4:0	.....
FC Chaves – Universitatea Craiova	2:3	.....
Trakia Plowdiw – Roter Stern Belgrad	0:3	.....
Panionios Athen – FC Toulouse	1:5	.....
FC Sion – Velez Mostar	0:5	.....
Inter Mailand – Besiktas Istanbul	0:0	.....
Bayer Leverkusen – Austria Wien	0:0	.....
Dynamo Tbilissi – Lok Sofia	1:3	.....

EC-Bilanz unserer Cupteilnehmer 1987/88

Dynamo Dresden (UEFA-Pokal)

	Teilnahme	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte
EC I	3	22	9	4	9	36:30	22:22
EC II	3	14	7	1	6	30:27	15:13
EC III	8	42	17	15	10	59:42	49:35
Insgesamt	16	78	33	20	25	125:99	86:70

Bisher weitestes Vordringen: Jeweils Viertelfinale

EC I 1976/77 und 1978/79, EC II 1984/85 und 1985/86 sowie UEFA-Cup 1972/73 und 1975/76.

Eliminierte Klubs: EC I 6, EC II 4, EC III 13.

BFC Dynamo (Meister, EC I)

	Teilnahme	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte
EC I	8	34	14	8	12	51:43	36:32
EC II	1	8	3	5	—	14:8	11:5
EC III	3	10	3	3	4	14:17	9:11
Insgesamt	12	52	20	16	16	79:68	56:48

Bisher weitestes Vordringen: EC II 1971/72 Halbfinale

Eliminierte Klubs: EC I 9, EC II 3, EC III 2

1. FC Lok Leipzig (Pokalsieger, EC II)

	Teilnahme	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte
EC II	4	23	10	7	6	32:25	27:19
EC III	12	48	19	7	22	67:62	45:51
Insgesamt	16	71	29	14	28	99:87	72:70

Bisher weitestes Vordringen: Finalist im Cup der Pokalsieger 1986/87.

Wismut Aue (UEFA-Pokal)

	Teilnahme	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte
EC I	3	16	5	4	7	26:23	14:10
EC III	1	2	—	—	2	2:5	0:4
Insgesamt	4	18	5	4	9	28:28	14:22

Bisher weitestes Vordringen: EC I 1958/59 Viertelfinale.

Eliminierte Klubs: EC I 3



Spezialsportgeräte

VEB
Kombinat Spezialtechnik
Dresden